

51. Landesverbandsschau des LV Rheinland-Nassau

Die 51. LV-Schau des Landesverbandes der Rasse-Kaninchenzüchter Rheinland-Nassau wurde am 09./10.01.2016 in Thalhausen, Kreis Neuwied, durchgeführt.

Gemeldet waren von den Senioren 741 Kaninchen, davon 3 Neuzüchtungen Zwerg-Rexe japanerfarbig. Die Jugend meldete 76 Tiere, die H&K-Gruppen 18 Exponate.

Die Ausstellungsleitung hatte LV-Vorsitzender Jürgen Bartz übernommen. Die Tiere und Erzeugnisse wurden von 15 Preisrichtern aus den Landesverbänden Rheinland, Rheinland-Nassau und Saar unter der Leitung von Manfred Arnold und Stefan Rottauscher bewertet.

Die Eröffnung

Ausstellungsleiter Jürgen Bartz begrüßte die Züchterjugend, die Züchterfrauen, Züchter und Gäste. Ein besonderer Gruß galt dem Schirmherr, Ortsbürgermeister der Gemeinde Thalhausen, Herrn Normann Kranz. Bartz dankte den Helfern und Helferinnen, die zum Gelingen dieser Schau beitrugen. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurden die erfolgreichsten Aussteller, Günther Demmer, (Weiß-Rexe, RA, 389 Pkt.), Christoph Zappe, (Hermelin, RA, 388,5 Pkt.) Erich Gasser (Satin-Thüringer, 387,5 Pkt.) und Michael Diefenbach (Deutsche Riesenschecken schwarz/weiß, 387 Pkt.) durch den Schirmherrn, Normann Kranz und dem LV-Vorsitzenden Jürgen Bartz ausgezeichnet.

Erringer der hohen Auszeichnungen

Neben den Staatsplaketten und der ZDRK-Plakette zählen zu den hohen Auszeichnungen im LV die ZDRK-Medaille (ZDRKE) u. der Landesverbandsehrenteller (LVE). Die Staatsplaketten u. die ZDRK-Plakette werden auf die besten Zuchtgruppen (ZG) der Schau vergeben. Die ZDRKE u. LVE werden auf die besten ZG in den Zuchtgruppenklassen vergeben. Unabhängig von der Anzahl der gemeldeten ZG in den einzelnen Rassen/Farbenschlägen wird auf die jeweils beste ZG, unter der Voraussetzung, dass diese 376 Punkte erreicht, der Titel Landesmeister (LM) vergeben, auch dann, wenn nur eine ZG ausgestellt wurde.

Die Staatsplakette des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ging an Günther Demmer, (Weiß-Rexe, RA, 389 Pkt.). Die Staatsplakette des Landwirtschaftsministeriums von Rheinland-Pfalz ging an Erich Gasser (Satin-Thüringer, 387,5 Pkt.). Die ZDRK-Plakette errang Herbert Zenzen, (Satin-Elfenbein 387 Pkt.) Das beste Tier der Schau (Weiß-Rexe RA, 98 Pkt.) hatte Günther Demmer.

ZDRKE gingen an Thomas Lenz (Weiße Neuseeländer, 386 Pkt.); Zgm Mick (Thüringer 389 Pkt.) Sascha Schwaderlapp (Kleinschecken schwarz-weiß, 386 Pkt.) Christoph Zappe, (Hermelin RA 388,5 Pkt.) Manfred Bills (Satin-Rhönfarbig 382,5 Pkt.) Christoph Zappe (Zwerg-Rexe castorfarbig 385 Pkt.)

LVE erhielten Andreas Wintrich (Graue Wiener wildfarben 386 Pkt.) Edgar Herborn (Rote Neuseeländer 386,5 Pkt.) Stefan Roth (Hasenkaninchen rotbraun 386 Pkt.) Bert Lummerzheim (Zwergwidder weiß 386 Pkt.) Uwe Hiepen (Farbenzwerg fehfärbig 386 Pkt.) Züchtergemeinschaft (Zgm) Kötting (Castor-Rexe 385 Pkt.) Ewald Klöckner (Marder-Rexe braun 384,5 Pkt.)

Bewertung der einzelnen Rassen

Nur 5 Tiere weniger im Vergleich zur letzten LV-Schau 2013 in Sohren ergaben ein Meldeergebnis von insgesamt 817 Tieren. Wenn man die Bundesschau in Kassel und die Europaschau in Metz, auf denen unserer Züchter/innen ebenfalls erfolgreich ausgestellt hatten, dazu nimmt, können wir stolz auf die Ausstellungsfreudigkeit unserer Züchter/innen im abgelaufenen Zuchtjahr 2015 sein.

Mit 44 n.b.- bzw. o.b.-Tieren lag diese Quote weit über der der letzten LV-Schau, wobei sich die Anzahl der fehlenden Tiere fast die Waage hielt. Ein krasses Beispiel einer erheblichen Bewertungsabweichung lieferte ein wegen Geschlechtsmissbildung ausgeschlossener

Rammler, der auf der 3 Wochen vorher durchgeführten Bundesschau noch mit 97,0 Pkt. bewertet wurde. Hier heißt es für Züchter und Preisrichter aufmerksamer zu sein.

Auch die Anzahl der Tiere im Bereich „vorzüglich“ unterschied sich nicht wesentlich von der Schau in Sohren, wenn aber von einer insgesamt verbesserten Qualität der Tiere ausgegangen werden kann.

Große Rassen

Deutsche Riesen wildfarben: Hier waren 20 Tiere zu sehen, die durch ihre Köpfe, großen Ohren und besonders durch gleichmäßige Deckfarben mit guter bis sehr guter Schattierung überzeugen konnten. Besonders ist hier die Farbe der Vorderläufe zu nennen, die sich im Unterschied zur Vergangenheit durch ihre Gleichmäßigkeit auszeichnete. Landesmeister (LM) wurde Günther Demmer, Fensdorf mit 385,5 Pkt. Auf den Plätzen folgten Volker Kater (384 Pkt.) und Andreas Wintrich (383 Pkt.) Den besten Rammler mit 96,5 Pkt. zeigte Günther Demmer, die beste Häsin mit 96,5 Pkt. Siegfried Hubert.

DR blaugrau und gelb: Leider nur je eine ZG dieser weniger verbreiteten Rassen. Ein schöner Vertreter in Käfig 21 von Volker Kater, Bad Sobernheim, der auch den LM-Titel für 382,0 Pkt. erhielt. Diesen errang bei den gelben Siegfried Palmi, Boppard mit 381,0 Pkt. Seine Tiere überzeugten im Gewicht und durch ihre dem Standard entsprechenden Ohren und schon recht ansprechenden Deckfarben.

DRSch schwarz-weiß. :22 Tiere die durch ihre wunderschönen Kopf- und Rumpfzeichnungen auffielen. Besonders aber auch die intensiven reinen Deckfarben sprachen an. Hier stand Michael Diefenbach aus Ruppach-Goldhausen mit 387,0 Pkt. auf dem Siegereppchen, gefolgt von Timo Wagner, Herschbach und Holger Dahlem, Niederelbert mit 386,0 und 385,0 Pkt.

DW schwarz-weiß und blau-weiß: Auch hier leider nur eine ZG pro Farbenschlag. Die Schwarzweißen zeigten wunderbare lackschwarze Deckfarben wobei Köpfe und Behänge besonders imponierten. Hier hätte der ein oder andere Behang auch mal 15 Pkt. verdient gehabt. Die Körperformen wurden mit 3 x 19 in Pos. 2 herausgestellt. LM mit 382,5 Pkt. wurde die Zgm Schröter-Ulbrich, Dreis. Das was für den schwarz-weißen Farbenschlag gesagt wurde, kann fast 1:1 für die blau-weißen übernommen werden. Hier wurde leider ein Tier mit einer weißen Nasenspitze ausgeschlossen, sonst wäre Karl-Heinz Mielich hier LM geworden.

HGrS: Leider nur zwei Sammlungen dieser Rasse, bei denen besonders die schöne Silberung mit dazu passendem Stich auffiel. Durchweg zufrieden stellen auch die Formen und durchweg gute Unterfarben. LM Egon Palm, Münstermaifeld mit 384,5 Pkt. , der auch ein V-Tier zeigte.

GrCh: Die Zgm S&L Herrmany, Berschweiler mit 10 Tieren, die als einzige Aussteller auch den LM (385,5 Pkt.) stellte. Besonders imponierend, das Tier in Käfig 72 mit einer hervorragenden Deckfarbe, welches nicht unverdient 97,0 Pkt. machte.

MSch schwarz-weiß: 4 Tiere von Dr. Karl Fischer, Aarbergen. Leider fiel hier ein Tier aus der Wertung, denn ansonsten zeigte diese Rasse gute Felle und tiefschwarze Deckfarben, die witterungsbedingt leider nicht alle fertig waren.

DGrS gelb: Immerhin 385,5 Pkt. für diesen seltenen Farbschlag von Manfred Bils, Unkenbach. Hier waren die Rassemerkmale sehr positiv ausgeglichen, mit den entsprechenden Formen und Fellen.

Burgunder: Hier waren von 3 Züchtern je eine ZG gemeldet worden. Leider sah man die Köpfe schon stärker ausgeprägt, was von den Preisrichtern auch bei keinem Tier mit einer 15 honoriert werden konnte. Als Stärke scheinen sich die Unterfarben heraus zu kristallisieren, was sich auch in der Benotung niederschlug. LM mit 384,0 Pkt. wurde die Züchterin Margret Peter aus Ellweiler.

Blaue Wiener: 40 Blaue Wiener sahen direkt die erste ZG der Zgm Netz als LM (385,0 Pkt.) Besonders stachen hier die Felle hervor, die 3x mit 14,0 und einmal mit 14,5 Pkt. herausgestellt wurden. Ganz besonders gefielen die vielen fertigen Deckfarben, die auch entsprechend bewertet wurden. Hier ein ganz besonderer Rassevertreter in Käfig 117. Diese Häsin von Hans-Günter Michel, Remagen wurde zum Siegertier dieser Rasse gekürt. Ein zweites Tier in dieser ZG machte ebenfalls 97,0 Pkt. Punktgleich mit dem LM reichte es für Ottmar Schüßler, Reichenbach zu Platz 2 (385 Pkt.). Dritter wurde Hans-Guenter Michel, Remagen (384,5 Pkt.) Schwachpunkt scheinen hier die Ohren zu sein, denn nur 10% der Tiere erhielten in Pos. 4 die volle Punktzahl. Besonders die Länge muss stärker beachtet werden.

Schwarze Wiener: 9 Tiere von Waltraut & Wolfgang Kick, Bülach sowie Dieter Hopp, Freudenberg. Letzterer wurde mit 383,0 Pkt. LM. Auch hier wieder auffällig die schönen intensiven Deckfarben, besonders bei Dieter Hopp.

Weißer Wiener: 3 Züchter stellten 14 Exemplare dieser Rasse. Punktgleich mit 383,0 Pkt. landete Hans Zimmer, Bad Neuenahr nur auf dem zweiten Platz. LM wurde Hans-Guenter Michel, Remagen. Einen halben Punkt dahinter lag Konrad Nicken, Mülheim-Kärlich. Sehr zufriedenstellen hier die Positionen Kopf und Ohren. Zu den Fellen bleibt festzustellen, dass diese bei weitem nicht mehr so struppig sind wie in der Vergangenheit.

Graue Wiener: 18 Vertreter dieser Rasse waren zu sehen. Den Titel LM errang Robert Niederelz aus Gameln mit 386,5 Pkt. Nur einen halben Punkt dahinter folgte Andreas Wintrich, Neumagen-Drohn. Herausragend hier die Deckfarben mit vorzüglichen Ohrensäumungen. Vielfach gab es auch 10 Punkte für die Zwischen- und Unterfarben. Mit je 97 Pkt. zeigte Andreas Wintrich den besten Rammler und Robert Niederelz die beste Häsin.

Rote Neuseeländer: Bei den 24 Tieren dieser Rasse gab es vielfach Punktabzüge in Pos.4, wobei hier das Ohr der Schwachpunkt war. Die Häsin in Käfig 181 von Edgar Herborn, Arzbach stach allerdings in dieser Position positiv heraus. Er wurde mit seiner zweiten ZG LM mit 386,5 Pkt. Auf den Plätzen folgten der Landesvorsitzende Jürgen Bartz, Ettringen (385,5 Pkt.) und der LM mit einer weiteren ZG von 385,0 Pkt. Nur eine Bestrafung gab es in Pos. 5, -Decke weiß durchsetzt- mehrfach sogar 14,5 Pkt. Was ebenfalls für das hohe Niveau der Rasse spricht sind die durchweg tollen Unterfarben. Den besten Rammler mit 97 Pkt. hatte Edgar Herborn, die beste Häsin mit 96,5 Pkt. Klaus Schober, Gilgenbach.

Weißer Neuseeländer: Leider nur 8 Tiere von Jürgen Bartz, Ettringen und Thomas Lenz, wobei letzterer LM mit 386,0 Pkt. wurde. Besonders bestach eine Häsin von Thomas Lenz die mit 97,5 Pkt. über allen stand. Felle, Pos.3 u. 4 waren die Stärken der Rasse.

Thüringer: Bei 26 Tieren dieser Rasse dominierte die Zgm Mick aus Dreis. Sie wurden hier LM mit 386 Pkt. Sie sicherten sich diesen Titel nach den Erfolgen auf der Europaschau, der Bundesschau und ihrer Clubschau, wo sie ebenfalls Erstplatzierte waren. Sie zeigten noch eine ZG mit 384,5 Pkt. Mit je 383,5 folgten Egon Lindner, Thalhausen, Egon Palm, Münstermaifeld und Dietlinde May, Kerben. Besonders imponierten bei dieser Rasse die Rassemerkmale und aus der Distanz betrachtet waren sehr viele harmonische Rassevertreter zugegen. Den besten Rammler mit 97 Pkt. hatte die Zgm Mick, die beste Häsin mit 96 Pkt. Egon Lindner.

WG blau: Leider nur eine ZG von Sebastian Schreitmüller, L-Wahlhausen, der 380,5 Pkt. bekam. Die bei der Rasse verbreiteten Fehler bei den Augenfarben waren hier nicht zu sehen.

Hasenkaninchen rotbraun: 2 Züchter mit 2 ZG zeigten große, kräftige Tiere mit schönen Hinterpartien, die mit einer Ausnahme alle 19 in der Körperform machten. Das ist für diese Rasse nicht selbstverständlich. Was ebenfalls auffiel, waren die standardgerechten schönen Deckfarben. LM Stefan Pickard, Hoppstätten mit 386,0 Pkt.

Alaska: 21 Tiere mit kräftigen ausgeprägten Deckfarben. Die Ohren dürfen nicht kürzer werden, was teilweise auch gestraft wurde. 386,5 Pkt. für LM Hans-Werner Krieger, Kempfeld mit einer wunderschönen Häsin in Käfig 248 die zu Recht mit 97,5 Pkt. herausgestellt wurde. Den besten Rammler mit 97 Pkt. hatte Albrecht Mintgen, Mendig.

KISch schwarz-weiß: Die Tiere von Sascha Schwaderlapp, Niedersayn wurden LM 386,0 Pkt. bei dieser Rasse. Hier stachen die imposante Kopf- und Rumpfzeichnungen hervor. So ein Rammler des LM in Käfig 270 der nicht umsonst mit „v“ bewertet wurde. Hier imponierte auch die Kopfform besonders.

DKIW wildfarben: 16 Vertreter von 4 Züchtern dieser Rasse. Beachtenswert die Kopfbildung dieser Rasse mit ausgeprägten Kronen. Gegen die weite Verbreitung dieses Farbenschlages spricht aber die häufige Kritik wegen losen Brustfellen, insbesondere bei den Häsinnen und an der Fellqualität. Ebenso wurde mehrfach die 10 in Pos. 6 vergeben, die augenscheinlich oftmals zu hoch war. LM mit 384,0 Pkt. wurde Bert Lummerzheim, Königswinter, vor Erwin Kollay, Landscheid mit der gleichen Punktzahl. Platz 3 belegte Norbert Pitsch, Longkamp mit 383,5 Pkt. Den besten Rammler zeigte Norbert Pitsch mit 96,5 Pkt., die beste Häsin Bert Lummerzheim mit 96,5 Pkt.

DKIW schwarz: Leider nur eine ZG mit 384 Pkt. von Heinz-Günter Runkel, Asbach. Herausstechend die schönen Deckfarben, die mehrfach die volle Punktzahl in der Farbe und Gleichmäßigkeit erhielten.

DKIW weiß RA: auch hier nur 4 Tiere von Manfred Arnold, Ayl, die 385,0 Pkt. brachten. Herausragend hier die Felle und die phantastische Kopfbildung.

Kleinchinilla: 20 Tiere von 3 Züchtern in fast ausnahmslos fertigem Zustand, welches auch in der Benotung seinen Niederschlag fand. Besonders die schön schattierten Deckfarben, sowie Zwischen- und Unterfarben imponierten. Die Kopfbildung könnte durchweg etwas stärker sein, so wie es in der Vergangenheit schon mal war. Eine Ausnahme bildete ein mit 97,5 Pkt. bewerteter Rammler von Manfred Arnold, Ayl (386,0 Pkt.), der ins Auge fiel. Er

zeigte eine zweite ZG mit 385,0 Pkt.. Es folgte Hans-Josef Mies, Hertenfels mit 384,0 Pkt. LM wurde Erwin Schumacher, Höchstenbach mit 386,5 Pkt.

Deilenaar: 4 Tiere von Erika Lindner, Thalhausen erreichten 384,0 Pkt. womit sie den Titel des LM errang.

SaG: Bei dieser Rasse fiel auf, dass sich die Deckfarbe der im Standard beschriebenen Farbe nähert, weg vom Rot der Roten Neuseeländer. Hier gewann Hannelore Reincke, Singhofen mit 384,5 Pkt.

Blaue Holicer: Ralf Jöcks, Argenthal zeigte die einzige ZG dieser Rasse und erhielt dafür 384,0 Pkt. und den Titel des LM. Herausstechend die Fellqualität dieser Rasse, die durchweg mit 14,0 und 14,5 Pkt. bewertet wurde. Auch die geforderte Deckfarbe, die abweichend zu der der BIW ist, konnte gefallen.

Perlfelh: 13 Tiere von 3 Züchtern waren hier zu sehen, wobei die von Eva-Maria Pitsch, Longkamp mit 385,0 Pkt. den LM-Titel errang. Ihr „v“-Tier in Käfig 349 bestach, wobei durchweg haarungsbedingt Punktabzüge im Fell und der Perlung gerechtfertigt waren. Auf den Plätzen folgten die Zgm Netz, Brohl-Lützing (384 Pkt.) u. Manuel Zenzen, Dahlem (383,5 Pkt.).

KIS schwarz: Bei 14 Tieren dieser Rasse kam leider nur die ZGr. von Roland Müller, Urmersbach durch, die aber immerhin 386,0 Pkt. erreichte. Ein Rammler in Käfig 362 erhielt 97,5 Pkt. Dieses Tier stach heraus, wobei vielfach aber auch schöne Deckfarben zu sehen waren. Die Unterfarben waren wie erwartet sehr gut.

KIS gelb und blau: Bei je einer Zuchtgruppe gab es hier nur einen LM und zwar in blau für Ewald Klöckner, Münstermaifeld und 384,5 Pkt. In der gelben ZG wurde leider ein Tier ausgeschlossen. Was auffiel war, das sämtliche Vertreter der hellen bis dunklen Fraktion zu sehen war.

KIS grau-braun: Hier waren 2 ZG gemeldet, von denen leider eine fehlte. So hatte es Klaus Wickel, Dreis leicht den LM zu erringen. Dieses tat er aber mit stolzen 385,0 Punkten. Gute Felle wurden leider von Kritiken in der Form etwas geschmälert, sonst wären noch mehr Sammlungspunkte erreicht worden.

H schw-w: Immerhin 5 ZG wurden gemeldet, die leider nicht alle gezeigt werden konnten. Die ausgestellten bestachen durch wunderschöne Rumpfzeichnungen. Auch zeigte keines dieser Tiere die beim Holländer bekannten Augenfehler. LM mit 384,5 Pkt. wurde Siegfried Braun, Mettweiler, der eine zweite ZG mit 384,5 Punkten stellte.

Loh schwarz: 22 Tiere bei denen direkt die erste Sammlung zum LM gekürt wurde von Jörn Reincke, Singhofen und stolzen 386,0 Punkten. Auf Rang 2 folgte die Zgm Netz, Brohl-Lützing (385,5 Pkt.), wobei hier das beste Tier der Rasse stand, welches 97,5 Pkt. erreichte und berechtigt mit 20, 19,0, 14,0 und nur 0,5 Pkt.-Abzug in den Rassemerkmalen bewertet wurde. Häufig gab es bei dieser Rasse Kritik an den wenig ausgeprägten Augenringen, wobei auch hier die LM-ZG herausragte. Auf Rang 3 folgte Anneliese Brück, Fluterschen (384,5 Pkt.).

Loh havanna: Helmut Friedrich, Dreis erreichte hier 385,5 Pkt. und wurde verdient LM vor Markus Martini, Morbach (385,0 Pkt.). Hier lag die Spitze eng zusammen wobei die Unfertigkeit der Deckfarben wohl den Ausschlag gab.

Schwarzgrannen: 2 Sammlungen mit je 385,0 Pkt. von Heike Bauer, Heimweiler und Frank Marxen, Rommersheim zeigten die hohe Qualität der Rasse. Hier hatte letztgenannter die Nase vorn, was zum LM-Titel führte. Hier sind auch die dunklen Tiere der Vergangenheit verschwunden, was sich in schönen Deckfarben zeigte. Die Stärke der Rasse war die Pos. 6, die fast durchweg mit einer 10 belohnt wurde.

ZwW wildfarbig: 2 Züchter zeigten 16 Tiere, wobei die ZGM Schupp, Wissen mit 385,0 Pkt. die Nase vor Helmut Buschner, Neuwied (384,5 Pkt.) hatte. Hier wurden neben starken, rassetypischen Köpfen wunderbare Deckfarben gezeigt, die tief bis in die Schenkel reichte.

ZwW dunkel. eisengrau: 386,0 Pkt. für die eine ZG von Siegfried Benz aus Polch mit einer „v“-Häsin, die besonders durch ihre Deckfarbe bestach.

ZwW blau: 7 Tiere wurden hier gezeigt, wobei leider kein LM ausgespielt werden konnte. Die Behänge scheinen hier verbesserungsfähig, wobei die Kopfbildung den Ansprüchen genügte

ZwW perlfeh, chinf. und gelb: je eine ZG wobei bei den perlfehfarbigen die Zgm UlbrichSchröter, Dreis den LM mit 382,5 Pkt. zeigte. Leichte Kritik an den Körperformen waren hinzunehmen. Herbert Groß, Messerich war einziger Aussteller der chinfarbigen mit immerhin 384,0 Pkt. Ebenso LM Alfred und Doris Groß, Dierdorf-Wienau mit 382,0 Pkt. bei den gelben. Diese Tiere waren wirklich gelb ohne schwarze Ohrenränder. Kritik gab es aber für lange Felle.

ZwW thürlf.: 16 Tiere dieser Rasse sahen Katja Funke auf dem Thron mit 383,0 Pkt. Leider waren viele Tiere etwas dunkel, die bereits zu der untersten Grenze des erlaubten tendierten. Immerhin stellte die Landesmeisterin zwei Tiere vor August, die jeweils 96,0 und 96,5 Pkt. erreichten.

ZwW loh blau: Die eben genannte Züchterin erhielt hier ebenso den LM-Titel mit einer ZG ihrer 8 Tiere und wiederholte damit ihren Sieg der Bundesschau in Kassel. Auch wenn noch Platz nach oben ist, besonders wegen schlecht getragener Behänge und unterschiedlich ausgeprägter Lohfarbe, muss man die Idealisten, die sich mit diesen Rassen beschäftigen, bewundern.

ZwW wg-f schw., schwarzgr-f und wildf.-w.: Auch hier nur je eine Zuchtgruppe je Farbschlag. Edith Schober, Gilgenbach (385,0 Pkt.), Ralf Schmallenbach, Niederfischbach (381,0 Pkt.) und die ZGM Rosenthal/Schmallenbach, Niederfischbach (384,0 Pkt.) stellten in der Reihenfolge der genannten Rassen den LM. Es gilt hier die eben erwähnte Bewunderung für die Zucht dieser Rassen zu teilen, die ja z.T. hohe Punktzahlen erreichten konnten.

ZwW weiß RA: 4 Züchter stellten je eine ZG, woraus sich der bereits einmal genannte Bert Lummerzheim, Königswinter mit hervorragenden 386,0 Pkt. als LM heraus kristallisierte. Nur einen halben Punkt dahinter folgte Helmut Buschner, Neuwied. Dritter wurde die Zgm Schupp, Wissen mit 383,5 Pkt. Gezeigt wurden schöne, ausgeprägte Köpfe mit schön getragenen Behängen, aber nicht immer zufriedenstellenden Fellen.

ZwW weiß BIA: Mit 383 Pkt. wurde Herbert Groß, Messerich LM.

HeRa: Bei den 12 ausgestellten Tieren überragte das Tier in Käfig 552 von Christoph Zappe, Straßenhaus mit stolzen 98,0 Pkt. Fast in Vollendung dieser Rammler, der auch Züchtern anderer Rassen beeindruckte. Mit einem weiteren „v“-Tier wurde er mit 388,5 Pkt. LM und stellte die zweithöchste ZG der Schau. Auffallend die schönen großen Augen bei den Tieren, die nicht von denen der Vergangenheit anzutreffenden dicken Köpfe überlagert wurden. Matthias Roth, Weiersbach folgte nach dieser tollen ZG mit 382,5 Pkt. auf Platz zwei.

HeBIA: 16 gemeldete Tiere, die leider nicht alle gezeigt wurden. LM wurde hier Bernd Biefel, Neuwied mit 382,5 Pkt. gefolgt von Ernst Thom, Kemmenau mit 382,0 Pkt. Auch wenn diese Rasse der vorgenannten in der Qualität landesweit ebenbürtig erscheint, vielen hier sehr schöne Ohren auf, deren tragweise aber noch verbesserungsfähig ist.

Farbenzwerge wildfarben: Gemeldet waren 22 Tiere in 5 ZG u. 2 Einzeltiere (ET), von denen nur die ZG von Heinz Vier, Otzweiler durchkam. Mit 378,5 Pkt. wurde Heinz LM. In den anderen ZG jeweils ein nb-Tier oder die Tiere fehlten.

Farbenzwerge schwarz u. blau: 1 ZG schwarz u. 2 ZG blau. LM Gabi Becker, Kemmenau mit FbZw schwarz u. 385 Pkt. u. Patrick Bender mit FbZw blau u. 382 Pkt.

Farbenzwerge havannafarbig: 16 Tiere in 4 ZG. LM wurde Andreas Forster, Idar-Oberstein mit 385,5 Pkt. In den anderen 3 ZG jeweils ein Tier nb.

Farbenzwerge fehfarbig, perlfehfarbig, weißgrannenfarbig schwarz u. russenfarbig blau-weiß: 22 Tiere in 4 ZG u. 2 ET. LM wurden: Uwe Hiepen, Staudt (FbZw fehfarbig, 386 Pkt.), Timo Wannemacher, Oberreidenbach (FbZw perlfehfarbig, 383 Pkt.) Wolfgang Zurgeißel, Wittlich (FbZw weißgrannen schwarz, 384,5 Pkt.), Hans Peter Krebs, Wirges (FbZw russen blau-weiß, 384,5 Pkt.).

Satin elf.RA: Die einzige gezeigte ZGr dieser Rasse erreichte 387,0 Pkt. und gehörte zu den besten dieser Veranstaltung, besonders wenn man feststellt, dass ein Tier daraus nur 19 Pkt. im Gewicht erreichte. Obwohl dadurch nicht mehr erreicht werden könnte gefielen die Tiere von Herbert Zenzen, Dahlem besonders durch die schöne Tragweise der Ohren und der dazu passender Kopfbildung.

Satin thür.-f., lux und rhöf.: Bei der erst genannten Rasse überzeugte LM Erich Gasser, Freudenberg mit traumhaften 387,5 Pkt. Besonders das Tier in Käfig 648 machte 20, 19,0, 14,5, 14,5, 15, 9,5 und 5 Pkt. was 97,5 ergab. Hier konnten hervorragende Decken und Abzeichen bewundert werden. Bei den luxfarbigen musste leider ein Tier mit Wammenansatz ausgeschlossen werden, was aber die Leistung des ZDRK-Ehrenmitgliedes Peter Hoefler, Urmitz nicht schmälern kann. Die rhön-farbigen von Manfred Bils aus Unkenbach erreichten 382,5 Pkt. und zeigten sehr schöne helle Deckfarben und gute bis sehr gute Abzeichen.

Chin-Rex: Die 4 Tiere von Jörg Schaab, Braubach erreichten 382,0 Pkt. Wobei hier gleich das erste Tier sehr unter den Witterungseinflüssen litt und mit 94,0 Pkt. die Gesamtnote etwas schmälerte. Ansonsten sprachen 3x 96,0 Pkt. für sich.

Blau-Rex: 2 Zuchtgruppen von Manfred Arnold, Ayl, von denen eine ZG durch ein nb ausfiel. Es reichten aber 384,5 Pkt. zum LM-Titel.

Weiß-Rexe RA: Zwei ZG von Günther Demmer, Fensdorf beinhalten die höchste Sammlung der Schau. Stolze 389,0 Pkt. und 384,5 Pkt. waren Lohn für das Bemühen um die Rasse. Hier bestachen besonders die Köpfe und Felle, die leider am Sonntag von den umliegenden Kaninchen sehr verschmutzt und gelb waren, was den Gittern zwischen den Käfigen geschuldet ist. Die Häsin in Käfig 687 machte 98,0 Pkt. neben zwei weiteren „v“-Tieren in dieser ZG.

Dalm.-Rexe schw.-w.: 383,0 Pkt. für die Tiere von Wolfgang Schütz, St. Katharinen, die alle vier schöne, aufgelockerte Ohrenzeichnung aufwiesen. Was bei der Rasse noch nicht überall anzutreffen ist.

Castor-Rexe: Leider erreichten von den 4 ausgestellten Sammlungen nur zwei das Ziel. Das waren die der ZGM Kötting, Honigsessen als LM mit 385,0 Pkt. und einer zweiten ZG die 384,0 Pkt. erreichte. Neben wunderbaren kastanienbraunen Deckfarben viel hier das alte Problem der C-Rexe besonders ins Auge. Die wenigen, manchmal kaum wahrnehmbaren Spürhaare, auf die die PR und Züchter mehr eingehen sollten.

Marder-Rexe braun und blau: Die Tiere von Ewald Klöckner, Münstermaifeld und Ralf Neu, Stromberg zeigten die Witterunsanfälligkeit der Rassen, welche sich auch in der Benotung niederschlug. Aber immerhin 384,5 Pkt. für den erstgenannten und 382,5 Pkt. für dessen Zuchtkollegen. Trotzdem war die hohe Qualität der Stämme erkennbar. Punktabzüge müssen daher oft dem Wetter angelastet werden, denn nur selten sind diese Tiere in der Blüte.

Zw-Rexe weiß RA: Leider wurden 2 Tiere von Andrea Ney wegen Wammenansatz und Kahlstelle ausgeschlossen werden, während sie ein „v“-Tier in Käfig 729 sitzen hatte. Kritik gab es nur an den Köpfen und Ohren, die wuchtiger sein könnten.

Zw-Rexe castorf.: Die genannten Probleme der Zwerge in Weiß zeigten sich hier nicht. Auch sind hier nicht die mausgrauen Decken anderer Stämme zu sehen, sondern schöne kastanienbraune Farben. Christoph Zappe, Straßenhaus erreichte für die einzig ausgesellte ZGr. 385,0 Pkt. und wurde LM.

JUGENDABTEILUNG

10% der ausgestellten Tiere standen in der Jugendabteilung, was sicherlich beachtlich ist. Die Rassen hier in der Einzelkritik:

BIW: Wuchtige Typen von Nico Knötgen, Niersbach, der zwei Sammlungen mit je 384,5 Pkt. zeigte und LMJ wurde. Kritik wurde aber wegen langer Grannen und losen Brustfellen geübt.

DKIW wildf.: Michaela Pitsch, Longkamp wurde LMJ mit 386,0 Pkt. vor Celine Hartmann, Großbach mit 383,0 Pkt. Hier wurden besonders die Behänge hervorgehoben, was auch berechtigt war. Besonders ist aber auf die Farbreinheit zu achten, die vielfach verwaschen schien.

DKIW wildf.-weiß: Hier den LMJ-Titel für die eben genannte Celine und 384,5 Pkt. Sie zeigte noch eine ZG mit 384,0 Pkt. Auch hier auffällig die schönen Behänge und Zeichnungen, die leider nicht immer entsprechend honoriert wurden.

Rhön: Leider fehlte es den Tieren von Carolin Zahnweh, Horbruch an Gewicht. Das führte auch zu Kritiken an den Körperformen.

KIS hav.: 385,0 Pkt. und den Meistertitel für Jannik Standfuss, Strassenhaus. Trotz Haarungsproblemen schöne Tiere in der Silberung und Deckfarbe.

ZwW wildf.: Auch hier soll der Farbreinheit mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, wenn sich auch andere Positionen gut präsentierten. LMJ wurde Mayra Schwaderlapp, Niedersayn mit 384,5 Pkt. Ebenfalls der zweite LM-Titel für diese Familie.

ZwW blau: Erneut auch hier LMJ Celine Schlosser, Großhollbach und 384,0 Pkt.. Auffällig hier, dass die Behänge etwas kräftiger sein könnten und an den Formen noch „zu arbeiten“ ist. Aber um diese Punktzahl zu erreichen waren eben andere Stärken gefragt. Hier ein Kompliment für Celine für die ausgestellte Rassevielfalt.

ZwW havannafarbig: Bedauerlicher Weise musste hier bei Leon Ruppenthal, Idar-Oberstein ein Tier ausgeschlossen werden. Auch waren die Tiere in der Haarung und auch die Köpfe könnten kräftiger sein.

ZwW. lohfarbig-schwarz: Doppelsieg im Hause Funke. Nach der Mama belegte Sohn Nick Funke, Quiddelbach einen zweiten Titel für das Haus Funke, mit immerhin 377,5 Pkt. Auffällig die ausgeprägte Lohfarbe sowie schönen Abzeichen. Schwächen gab es bei den Formen und Felle.

ZwW weiß RA: Was hier herausstach war die ausgeprägte Walzenform der Tiere von Lukas Heidrich, Hahn, der den Titel LMJ mit 383,5 Pkt. erhielt. Erwähnenswert die schönen Behänge auf guten Köpfen

ZwW weißbrannen schwarz: Auch hier ein n.b. Tier bei Ciara Habscheid, Gentingen, die aber für die restlichen 3 Tiere jeweils 96,5 Pkt. bekam.

Weiß-Rexe RA: 387,0 und 386,0 Pkt. für Robert Danner, Heimbach. Ein super Ergebnis für Robert, dessen Tiere besonders durch die Pos. 6 bestachen. Wenn auch die Köpfe nicht die Stärken der Tieren der Senioren erreichten, so waren diese dafür in anderen Positionen stärker.

C-Rexe: Die Zgm Lenz, Naunheim (386,5) vor Annabell Keller, Ruschberg (384,0 Pkt.) wurde LMJ. Auffällig die besseren Kopfformen als die Tiere der Senioren. Aber ebenso schöne Deckfarben mit bedeckten Vorderläufen.

Am Schluss standen noch drei Neuzüchtungen von Bernd Biefel, Neuwied. Es waren **Zwerg-Rexe japanerfarbig**, die sg 8/3 und gt 4/0 bewertet wurden. Ein Tier fehlte. Durch die Farbverspieltheit der Natur ist es stets eine Überraschung was in den Nestern liegt. So zeigte das besser bewertete Tier schon andeutungsweise eine schöne Kopfzeichnung und Farbe.

Erzeugnisse/Exponate

18 Nummern in den Klassen 2 und 6 waren für unsere Verhältnisse ein sehr gutes Ergebnisse. Die H&K-Gruppen unter der Leitung von Christa Runkel, Asbach hatte sich die größte Mühe mit dem Aufbau und der Dekoration gegeben, so dass ein wunderbares Gesamtbild entstand, was von den Besuchern entsprechend honoriert wurde. Dazu kam eine wunderschöne Tischdekoration für Besucher und Ehrengäste. Der Aufbau bot ein farbenfrohes Bild mit

Tiergruppen, Bildern, Fellerzeugnissen und Handarbeitsarbeiten. Einige Tische waren separat aufgebaut, so dass viele Einzelaussteller ihre Teile separat darstellen konnten. Hierzu muss natürlich Platz zur Verfügung stehen, den wir in Thalhausen hatten.

In der Klasse 2d sicherte sich Erika Lauer, Fronhofen einen ZDRK-Ehrenpreis für ein Ochsesgespann (Heuernte) und 96,5 Pkt.. In Klasse 6a bekam Maria Runkel, Peterslahr eine LV-Medaille für eine interessante Arbeit „Socken für jung und alt“, die 97 Pkt. erreichte. Mit 97,5 Pkt. (Fotobücher Vereinsleben) hatte in Klasse 6b Elisabeth Ronge, Asbach das am höchsten bewertete Erzeugnis. Josef Groß und Manfred Arnold